



Abb. 20. Hans Herrmann: Blumenmarkt in Amsterdam. Studie. (Zu Seite 47.)

Untergang des historischen Theaterbildes, des Salon- und Gesellschaftsstücker, der Dorfgeschichten war gekommen. Goethes „Greift nur hinein ins volle Menschenleben!“ war wieder zu Ehren gebracht. Ein Werk von solcher malerischen Kraft war seit Rembrandts Tagen nicht gemalt worden. Einem Sprühregen an aufleuchtenden Farbenfunken gleicht es. Das Licht, das vom Himmel flutet, das sich mühsam durch den aufsteigenden Qualm und Rauch des Maschinenraumes hindurchringt, die rote Blut, die von dem sprühenden Eisen einen grellen Feuerchein den Arbeitern entgegenwirft, ist ein Kampf natürlicher Gewalten, und in seiner überlegenen Größe, als ihr Bezwingen steht der Mensch unter ihnen. Die Farben sind mit breitem Pinsel auf die Leinwand gesetzt, und impressionistisch ist jede Einzelheit wie zufällig erfasst. Trotzdem ist das Werk komponiert, denn